

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Ander Wachthauß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Von Allerhand Wachthäusern.

Das Kupfferblatt N. 6.

Das erste Wachthaus.

Das Kupfer-
blatt
N. 6.

Von Aller-
hand Wacht-
häuser vnd
Dragoner
Stallungen

Einfache
Wachtstube
auff ein Ba-
luardo.

A. Der Eingang. B. die grosse Wachtstube für die Musquetierer. C. ein langer Tisch.

D. Die Brucken der Ligerstatt/daran vnden ein Banck zum nider sitzen.

F. Der Officierer Stüblin. H. ihr Ligerstatt. G. ein Tischlin: Die Kuchen dienen zum einwärmen der beeden Stuben Defen/ vnd bey. I. hat es ein Holz-Gammer.

Dieses ist nun ein gemein einfaches Wachthaus / auff ein Pastey zu den Nachtwachen/darinnen. 50. bis in. 60. Soldaten sich vffhalten können/ zuerbauwen. Vnd thut sich im Werck selbstien wol schicken.

Das Aunder Wachthaus.

Doppelte
Wachtstube
hinder ein
Cortina.

K. Der Eingang: Bey. N. die Kuchen/ auß der selbigen können abermahlen beide Defen der Wachtstube gewärmet werden. S. die Holz-Gammer.

L. ein grosse Wachtstube. O. ein langer Tisch oder Tafel. M. die Ligerstatt.

P. widerumben ein dergleichen Wachtstube. Q. der Tisch oder Tafel / vnd. R. die Ligerstatt.

T. Der Officier Stüblin / darinnen auch zu Nacht der Fahnen verwahrt wirdt: V. ein Tischlin. W. die Ligerstatt: Durch die Fallen bey. z. geht die Wärme von der grossen Stuben hinein. Vnd diß ist ein doppelte Wachthaus/ so in der mitten vnd hinder ein Cortina in den Wahl eingeschnitten/ zuerbauwen gar bequem ist: In welchem dann ein Fahnen Fußvolck die Nacht-Wacht haben mag / damit der in. 2. Partheyen abgetheilt/ vnd also der erste Theil auff die eine / der ander Theil aber auff die ander Pastey ihre Schiltwachten schicken / im Nothfall aber jede Parthey auff dero Postia zuenlen/ vnd denselbigen Ort defendiren möge. Vnd thut sich im Werck selbstien abermahlen wol schicken.

Das Dritte Wachthaus.

Gemeine
Wachtstube
auff die Ra-
velini zuse-
hen.

X. Der Eingang. Y. die grosse Wachtstube. Z. Z. zween Tisch oder lange Tafeln: b. der Officier Stüblin. 4. 4. zwey Tischlin / vnd in der Kuchen können abermalen beide Stuben Defen eingewärmet werden. Diß ist nun ein gemeines Wachthaus auff die Ravelini zu sehen / darinnen. 60. Mann die Tagwacht haben mögen / dahero kein Ligerstatt zu machen von nöthen ist. Diß Gebäw befindet sich gleichfalls im Werck selbstien sehr bequem vnd nützlich.

Das